

Die Stadtbibliothek erfüllt eine wichtige Aufgabe in unserer Kommune. Sie führt u. a. Kinder und Jugendliche an das Lesen heran und sie stellt ein umfangreiches Medienangebot für viele HallenserInnen zur Verfügung. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.11.2013 die Fortschreibung des Bibliotheksentwicklungskonzeptes der Stadtbibliothek Halle (Saale) für die Jahre 2014 bis 2018 (Vorlagen-Nummer: V/2013/12041) verabschiedet. In der Fortschreibung wurde u. a. festgehalten: „Weiterhin ist bei der mittelfristigen Entwicklung bis 2018 eine Verstärkung der Zielgruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgesehen. Da aufgrund der Personalbedingungen eine quantitative Steigerung nicht möglich ist, wird angestrebt, die Qualität der Angebote den konkreten Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ständig anzupassen und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten noch enger zu gestalten.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung in Vorbereitung der Fortschreibung des o. g. Bibliotheksentwicklungskonzeptes ab 2018 die derzeitige räumliche Situation der Stadtbibliothek? Welche Überlegungen gibt es, die Flächen für die Stadtbibliothek zu erweitern?
2. Wie beurteilt die Stadtverwaltung in Vorbereitung der Fortschreibung des o. g. Bibliotheksentwicklungskonzeptes ab 2018 die derzeitige personelle Situation? Welchen Veränderungsbedarf hinsichtlich der personellen Situation in der Stadtbibliothek sieht die Stadtverwaltung?
3. In der o. g. Fortschreibung wurde für den Zeitraum bis 2018 festgehalten, dass „freie bzw. frei werdende Stellen künftig möglichst zügig durch Absolventen entsprechender Studiengänge/ Berufsabschlüsse besetzt werden, sofern dies die Haushaltslage ermöglicht. Eine Verjüngung des Personals bzw. eine Mischung aus älteren erfahrenen Mitarbeitern und jungen mit moderner Ausbildung wäre sehr wünschenswert.“ Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Umsetzung des Anspruches aus dem Jahr 2013 aus aktueller Sicht?
4. Die Stadtbibliothek ist in erheblichem Maße auf die Bereitstellung von Medien, die von ihren KundInnen gewünscht werden, angewiesen, um selbige langfristig an die Einrichtung zu binden. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die diesbezüglichen Entwicklungen in den letzten Jahren? Welchen Aufgabenbereichen muss in den kommenden Jahren besondere Aufmerksamkeit aus Sicht der Verwaltung geschenkt werden, um diesem Anspruch gerecht werden zu können? Inwieweit konnte man sich in den vergangenen Jahren dem 2013 geäußerten Anspruch, zwei Medieneinheiten pro Einwohner/in bereitzustellen, annähern?

5. Im Konzept aus dem Jahr 2013 wurde sich dahingehend geäußert, dass die „intensive Förderung von Lese- und Medienkompetenz in Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen wie thematische Medienkisten für Schulen, Leserucksäcke für Jungen, Unterstützung des Projektunterrichts, thematische Veranstaltungen für Kindergruppen und Schulklassen (...)“ ein Kernziel für die nächsten Jahre sei. Inwieweit wurde unter diesen Prämissen die Anstellung einer Bibliothekspädagogin zur Umsetzung der Aufgabenstellung angestrebt? Warum wurde die Anstellung bislang nicht realisiert?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)